



Maßnahmenblatt

Name FFH-Gebiet: Westmarkscheide-Mariensumpf

EU-Nr.:

Landesnr.: 380

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Renaturierung eines mesotrophen Stillgewässers in der Bergbaufolgelandschaft – Mariensumpf

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite):

Dringlichkeit des Projektes: *dringend*

Landkreis: Oberspreewald-Lausitz Gemeinde: Meuro

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:
12433000300014000000

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung: Mariensumpf

P-Ident: NF16010-4449NO0108

Fläche/ Anzahl (ha, Stk., km): 1,266 ha

Kartenausschnitt:



Weiterer Ausschnitt am Ende

Ziele:

Etablierung eines permanentes mesotrophes Kleingewässers (LRT 3150);
fakultativ mit trockenfallenden Ufern mit Pioniervegetation des LRT 3130

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 3150 / 3130

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): -

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Renaturierung – investive Maßnahmen:

1. Entschlammung/ Sohlvertiefung, Röhrichte, Gehölze entfernen
2. Zuflussgraben aus Geflüdergraben im NO wieder aktivieren – lange Strecke um Ausfällung von Eisenhydroxid im Vorfeld zu erhöhen;
3. Abflussgraben mit Überlaufschwelle im N zentral für Abfluss bei zu hohem Wasserstand in Geflüder (Gefälle kontrollieren, bei Bedarf ändern)

Wasserhaushalt stabilisieren und Erhöhung Wasserstand: dauerhafte Maßnahme (bis Wiederanstieg GW)

4. Einleitung Sumpfungswässer mit Betrieb einer Pilotanlage zur Entfernung von Eisenhydroxid, Versauertes Wasser neutralisieren bis pH >5,
5. Wasserstands-Erhöhung um mind. 20cm mit Ziel Schaffung einer größeren Wasserfläche im W, einer Wasserfläche im Osten, Zulassen von Schwankungen, Menge begrenzen auf Verdunstung/Versickerungsrate

Sollten Maßnahme 1 umgesetzt werden muss zuvor Hydrologisches Gutachten angefertigt werden (Gewährleistung einer geringen Versickerung)

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W83	Renaturierung von Kleingewässern*	ja
F56	Gehölzentnahme	ja
W105	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern *	ja
W114	Anlage eines Grabens*	ja
W140	Setzen einer Sohlschwelle	ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

Bei Rücksetzung der Sukzession und dauerhafter Verbesserung des Wasserhaushalts ist vielleicht auch Zielbiotop 3130 möglich

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

Vorgespräche mit Eigentümer, grundlegende Bereitschaft das Projekt zu befürworten/ unterstützen (Gutachten, Entlandung), falls Finanzierung der Wassereinleitung und Pilotanlage längerfristig gewährleistet ist

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Potenzieller Maßnahmenträger noch unklar,

für Umsetzung geplant:

Graben/ Wassereinleitung -> LMBV, Sanierungsbereich Lausitz

Pilotanlage: H. Schmarger, NABU Senftenberg, wissenschaftl. Begleitung durch **Uni Berlin?**,

Hydrolog. Gutachten, Entlandung: NSF - Brandenburg

Die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg stellt als Eigentümerin die Fläche des Mariensumpfes (Biotop_ 0108, LRT 3150) für die genannten Maßnahmen zur Verfügung, wenn eine Planung für die Aktivierung des Zu- und Ablaufs, die langfristige Wassereinleitung und die Erprobung der Eisenhydroxid-Filteranlage inkl. der Trägerschaft und Finanzierung vorliegen,

Die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg kann, wenn sich die Planungen konkretisieren, prüfen, ob Mittel für ein hydrologisch-geologisches Gutachten und die Entlandung und Entbuschung vorhanden sind oder eingeworben werden können. Ein hydrologisch-geologisches Gutachten zur Wasserdurchlässigkeit der untergelagerten Schichten wird dann als notwendig erachtet, wenn Eingriffe in den Boden vorgesehen werden. Entsprechende Maßnahmen werden nur für sinnvoll eingestuft, wenn die Wasserzuleitung langfristig gewährleistet ist.

Zeithorizont:

kurzfristig bis mittelfristig, Wassereinleitung dauerhaft

Verfahrensablauf/ -art

ja

nein

